

Dieter Kirchhöfer

# Kinderarbeit?

## Ein pädagogisches Fragezeichen!

PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

# Inhalt

<b>Zum Konzept</b> .....	9
Zur Herangehensweise .....	16
Zum Gang durch das Buch.....	18

## Teil 1

<b>1. Die veränderte Arbeitswelt der Großindustrie, der Auszug der Kinder aus der Arbeitswelt der Erwachsenen und die Konstituierung der Kindheit</b> .....	23
1.1 Die ursprüngliche Integration der Kinder in die familiäre Arbeitsteilung.....	24
1.2 Die Integration der Kinder in die Manufakturarbeit .....	25
1.3 Die Einbeziehung der Kinder in die Fabrikarbeit .....	26
1.4 Die Herausbildung der fordistischen Produktionsorganisation und die Verdrängung der Kinder aus der Großen Industrie .....	31
1.5 Die Arbeit der Erwachsenen im Kinderspiel .....	32
1.6 Kindliche Arbeitstätigkeiten in der fordistisch geprägten Arbeitsgesellschaft.....	34
1.6.1 Empirische Befunde .....	35
1.6.2 Veränderte Verhaltensweisen und geforderte Eigenschaften des Produzenten in der fordistischen Arbeitsorganisation .....	40
1.6.2.1 Das Gesetz der Ökonomie der Zeit in der Arbeitswelt der Kinder.....	40
1.6.2.2 Das Verhältnis von objektiver Sinnvorgabe und subjektiver Sinnkonstruktion.....	49
1.6.2.3 Arbeiten und Planen – das Streben nach Regelmäßigkeit und Ordnung.....	53
1.6.2.4 Die arbeitsteilige Kooperativität .....	55
1.6.3 Arbeit als allgemeines gesellschaftliches Verhältnis .....	56
1.6.3.1 Die technisch-funktionelle Allgemeinheit .....	57
1.6.3.2 Die ökonomisch-soziale Allgemeinheit .....	60
1.6.4 Exkurs zum Begriffsgebrauch “Arbeit“ – der fordistische Arbeitsbegriff .....	62

## Teil 2

<b>2. Die Befreiung der Kinder aus der Erwerbsarbeit als Ergebnis emanzipatorischer und philanthropischer Bewegungen</b> .....	67
2.1 Kinderrecht und Kinderschutz – Die Reduzierung des Kinderrechtes auf den Kinderschutz .....	67

Exkurs: Die staatliche Arbeitsschutzgesetzgebung .....	69
2.2 Die klassische deutsche Pädagogik zur Arbeitserziehung .....	72
2.3 Die Arbeitsschultradition der Reformpädagogik .....	75
2.4 Die pädagogischen Intentionen der Arbeiterbewegung – die Nähe zum Arbeitsschulkonzept der Reformpädagogik .....	81
2.4.1 Die Vorstellungen der utopischen Sozialisten zur Arbeitserziehung .....	81
2.4.2 Die Marxsche Konzeption der polytechnischen Bildung .....	83
2.4.3 Die Auseinandersetzungen in der Arbeiterbewegung um das Arbeits- schulkonzept – Arbeitsschule versus polytechnische Bildung .....	86
2.4.4 Blonskis Modell der polytechnischen Arbeitsschule .....	91
2.4.5 Das proletarisch-sozialistische Konzept der Produktionsschule. Paul Oestreich und der Bund „Entschiedene Schulreform“ .....	93
2.4.6 Die Freinet-Pädagogik .....	95
2.5 Das Großexperiment der polytechnischen Oberschule in der DDR .....	96

### Teil 3

#### **3. Der Wandel der Arbeitsgesellschaft in der Gegenwart – eine veränderte Arbeit der Kinder in einer sich verändernden Gesellschaft? .....**

3.1 Die veränderten Arbeitstätigkeiten der Kinder – empirische Befunde .....	105
3.2 Hauptinhalte des sozialen Wandels der gegenwärtigen Arbeits- gesellschaft .....	112
3.2.1 Die nichtfordistische Arbeitsorganisation .....	115
3.2.1.1 Die Informatisierung .....	117
3.2.1.2 Die Entgrenzung von Arbeit, Leben und Lernen .....	120
3.2.1.2.1 Die Entgrenzung des Arbeitens .....	120
3.2.1.2.2 Die Entgrenzung der alltäglichen Lebensführungen .....	125
3.2.1.2.3 Die Entgrenzungen des Lernens .....	128
3.2.1.3 Die Subjektivierung von Arbeit .....	131
3.2.1.3.1 Der Übergang zur Subjektivierung .....	131
Exkurs: Zum Kompetenzbegriff – ein subjekttheoretischer Terminus .....	136
3.2.1.3.2 Dimensionen der individuellen Subjektivität .....	140
3.2.1.3.3 Ein nichtfordistisches Subjektivitätsmodell .....	142
3.2.1.3.4 Gefahren und Chancen der Selbstreflexion und Selbstreflexivität ...	143
3.2.1.3.5 Komplexe und elementare Kompetenzen der Subjektivität .....	144
3.2.1.3.6 Resilienz als Kompetenz .....	145
3.2.1.3.7 Individuelle und kollektive Subjektivität .....	146
3.2.2 Veränderte Verhaltensweisen und Dispositionen in der nichtfor- distischen Arbeitsorganisation .....	146
3.2.2.1 Die veränderte Zeitkultur der Kinder in ihrer Arbeit .....	146
3.2.2.2 Der Verlust der Sinndimension .....	148

3.2.2.3 Flexibilität und Variabilität im Planungs- und Steuerungsverhalten .....	149
3.2.2.4 Die selbstbestimmte Kooperativität .....	150
3.3 Ein zweiter Exkurs zum Arbeitsbegriff – ein weiter Begriff von Arbeit?.....	151
3.4 Die veränderte Arbeit als kindlicher Entwicklungs- und Sozialisationsraum .....	157
3.5 Die Annäherung der Arbeitswelten von Kindern und Erwachsenen .....	161
Exkurs: Kindliches Sporttreiben als Arbeit .....	170

## **Teil 4**

<b>4. Subjektivierung versus Infantilisierung.....</b>	<b>177</b>
4.1 Die Arbeitswelt in der Schule .....	177
4.1.1 Die schulisch institutionalisierten Beziehungen von Wirtschaft und Schule .....	178
4.1.1.1 Das Fach Arbeitslehre .....	178
4.1.1.2 Das Fach Wissenschaft-Arbeit-Technik und das Konzept des Praxislernens .....	180
4.1.1.3 Das produktive Lernen – die Produktionsschule .....	183
4.1.1.4 Betriebspraktika – Der Berufswahlpass (BWP) – Das Fach Wirtschaft.....	183
4.1.1.5 Schülerfirmen .....	186
4.1.1.6 Die Entrepreneurorientierung in schulischen Wettbewerben – die Anpassung der Schule an unternehmerische Zielstellungen.....	189
4.2 Marktförmige Tätigkeiten der Schüler mit der Intention der Gewinnmaximierung – die radikale Aneignung der Schülerperson durch die Unternehmen.....	193
4.2.1 Die Vermarktung der subjektivierten Kinderarbeit .....	193
4.2.2 Die unternehmensinitiierte Kooperation zwischen Schule und Unternehmen.....	194
4.2.3 Die Eigeninitiative zur Selbstvermarktung – die selbstinitiierte Herausbildung des kindlichen “Arbeitskraftunternehmers“ .....	196
4.2.4 Schulisches Lernen als Arbeit? .....	201
4.3 Die Verkehrung des objektiven Prozesses der Subjektivierung als Infantilisierung.....	203
4.4 Ausblick – Die Chancen, die Infantilisierung zurückzudrängen .....	209